

# Impuls



Der Newsletter der Wirtschaftsregion Hochfranken.

## UNSERE VORSTÄNDE

IHR INPUT FÜR HOCHFRANKEN

Liebe Leser,

ich freue mich, in der April Ausgabe, die einleitenden Worte schreiben zu dürfen. Seit mehr als 25 Jahren begleite ich die Wirtschaftsregion nun schon im Vorstand, also seit der Zeit als wir noch Kuratorium Hochfranken hießen. Seitdem ist sehr viel passiert in unserer Heimat Hochfranken. Ich nenne es ganz bewusst Heimat, denn in dieser Zeit ist Hochfranken vom Kunstwort zum tagtäglichen Begleiter geworden, der uns nicht nur am Autobahndreieck Hochfranken, sondern in zahllosen Firmen- und Institutsbezeichnungen begegnet. Wir haben in dieser Zeit eine Arbeitslosigkeit von rund 14 Prozent abgebaut auf rund 5 Prozent und bei den sozialversicherungspflichtigen Jobs von 35.000 auf über 40.000 zugelegt. Ich bin der Ansicht, dass wir uns diese Tatsache immer vor Augen halten müssen und dies auch unserem Nachwuchs mit Überzeugung sagen müssen. Denn es lohnt sich hierzubleiben. Längst haben unsere Arbeitnehmer auch hier in der Region gemerkt, dass es sie selbst in der Hand haben, sich zu verwirklichen, und auch finanziell das zu erreichen, was sie sich wünschen.



Hochfranken ist nicht etwa vom Top-Industriestandort der Nachkriegsjahre zum billigen Dienstleistungsstandort in den 2000ern geworden, nur weil in diesen Zeiten CallCenter in den verschiedenen Branchen aller Ortschaften aus dem Boden geschossen waren, die seinerzeit mit übersichtlichen Löhnen von der hohen Arbeitslosigkeit profitierten, andererseits den Menschen aber zumindest Arbeit gaben. Hochfranken ist als Logistikstandort, als Industriestandort und als Hochschulstandort in der Top-Liga angekommen und hat die Transformation gut gemeistert. Die aktuellen Krisen zeigen uns jedoch, nach der Transformation ist vor der nächsten Transformation. Trotz Logistik spielen globale Lieferketten und politische Abhängigkeiten plötzlich eine Rolle, die vorher zu wenig hinterfragt wurde. Plötzlich denken die Unternehmen darüber nach, trotz höherer Kosten kritische Güter lieber wieder im eigenen Land zu produzieren, um auch die Liefersicherheit zu gewährleisten. Dieses Umdenken kann uns als Industriestandort mit Sicherheit mehr nutzen als schaden.

Solange wir anpassungsfähig sind in neuen Situationen und uns nicht als Arbeitgeber wegfeigen, neudeutsch disruptieren lassen, in dem wir Trends zu spät erkennen. Glasfaser, Cloud, digitale Prozesse, KI, das alles sind Basics, die überall angekommen sein sollten und zwar nicht nur in der Planung für 2030, sondern für heute. Mit dem digitalen Gründerzentrum Einstein1 haben wir in Hochfranken einen Nukleus, der so etwas spielen kann. Doch nur im Konzert mit der Wirtschaft, also mit uns Wirtschaftsregion Hochfranken, mit uns Unternehmerinitiative Hochfranken und mit den Instituten der Hochschule und ihrer selbst. Wir müssen diese Fäden gemeinsam spinnen, so dass Akteure in Hochfranken und außerhalb Hochfrankens darin eingefangen werden können.

Ihr Achim Hager

Stellvertretender Vorsitzender der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.



Die geschäftsführenden Gesellschafter: Dr. Alexander Strunz und Johanna Strunz

## REHAU



STABILITÄT TROTZ HERAUSFORDERNDER RAHMENBEDINGUNGEN | Die

LAMILUX Heinrich Strunz Gruppe blickt auf ein herausforderndes, aber dennoch wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurück: Die politischen, gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des Jahres 2023 sind auch an LAMILUX nicht spurlos vorbeigegangen. Der Umsatz des Familienunternehmens belief sich auf 354 Millionen Euro, was einem Rückgang von 9,7 Prozent im Vergleich zum Rekordjahr 2022 entspricht. Trotz dieser wirtschaftlichen Herausforderungen konnte die Mitarbeiterzahl mit rund 1.300 Beschäftigten, davon 92 Auszubildende, stabil gehalten werden. Zu den Meilensteinen zählten auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Auszeichnungen sowie erfolgreiche Produkteinführungen und die Eröffnung neuer Niederlassungen in Auslandsmärkten.



Bei der Vorstellung des Vereins Queerlife Hof wurde es bunt

## HOF



QUEERLIFE HOF STELLT SICH VOR – INFORMATIONSSABEND ZUM HOFER

CHRISTOPHER STREET DAY 2024 | Die Vereinslandschaft in Hof wird bunter und vielfältiger. Im Zuge der Organisation und Veranstaltung des 1. CSD in Hof hat sich ein neuer Verein gegründet: der Queerlife Hof. Am 04. April 2024, stellte sich der Verein vor und präsentierte zugleich die Mitmachmöglichkeiten innerhalb der CSD-Woche vom 23. bis 30. Juni 2024. Vereine, Institutionen, Verbände und Initiativen sind eingeladen, sich mit Begegnungs- oder Informationsveranstaltungen einzubringen. Das kann von Lesungen bis Filmvorführungen, Diskussionsabenden oder auch Ausstellungen rund um queere Fragestellungen reichen. Die CSD-Parade findet am 29. Juni 2024 erstmals in Hof statt. Schirmherrin ist Oberbürgermeisterin Eva Döhla.

IHK für Oberfranken Bayreuth

### GEMEINSAM UNTERNEHMEN WIR VERANTWORTUNG VOR ORT

Als ehrbare Kaufleute übernehmen wir vor Ort in Oberfranken Verantwortung für die freiheitliche demokratische Grundordnung in Deutschland. Dafür stehen wir sowohl in unseren Unternehmen als auch in der Gesellschaft ein.

- Wir sind parteipolitisch neutral, aber nicht werteneutral.
- Wir achten die Menschenwürde und die untrennbaren Menschenrechte.
- Wir lehnen extremistische Positionen und menschenverachtende Ideologien entschieden ab.
- Wir tolerieren keinen Rassismus, keinen Antisemitismus, keine Ausgrenzung und keinen Hass.
- Wir engagieren uns für ein friedliches und respektvolles Miteinander.
- Wir stehen für die soziale Marktwirtschaft ein, die der Garant unseres Wohlstands ist.
- Wir unterstützen die europäische Idee von Frieden und Solidarität.

## BAYREUTH



„EHRBARE KAUFLEUTE ZEIGEN HALTUNG!“

| Bei den Protesten gegen die Politik der Bundesregierung wird der Ton schärfer, zugleich treibt die Sorge vor extremen Positionen viele Menschen auf die Straße: Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Debatten hat die Vollversammlung der IHK für Oberfranken Bayreuth ihre Haltung verdeutlicht und in ihrer Sitzung eine Erklärung für Demokratie, Freiheit und Marktwirtschaft verabschiedet. Bezugspunkt ist zum einen der gesetzliche Auftrag: Die IHK hat demnach für „Wahrung von Anstand und Sitte der ehrbaren Kaufleute, einschließlich deren sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung zu wirken“. Zum anderen ist es die freiheitliche demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland, die die Kernsubstanz der Verfassung ist und die die Grundprinzipien der politischen Ordnungs- und Wertevorstellungen beschreibt. Dabei steht das Prinzip der Menschenwürde im Vordergrund.



## WUNSIEDEL



**GESUNDHEITSREGION-PLUS SUCHT WEITERHIN HAUSÄRZT:INNEN** | Um die hausärztliche Versorgung im Landkreis für die kommenden Jahre sicherzustellen, bietet die Gesundheitsregion-plus im Landkreis seit einigen Jahren Stipendien für Medizinstudierende an. Drei Plätze sind bereits vergeben, für das laufende Jahr steht nun ein vierter Platz zur Verfügung. Die jungen Mediziner:innen bekommen während der Dauer des Stipendiums eine erfahrene Hausärzt:in als Mentor:in an die Seite gestellt. Die Stipendiaten verpflichten sich dafür im Anschluss an die Facharzt Ausbildung mindestens fünf Jahre als Hausärzt:in im Landkreis Wunsiedel i.F. zu praktizieren. Neu ist in diesem Jahr, dass das Land Bayern im Rahmen seiner Landarztquote nicht nur den Berufswunsch Hausärzt:in, sondern auch den der Kinderärzt:in unterstützt. Bewerbungen unter: [gesundheitsregionplus@landkreis-wunsiedel.de](mailto:gesundheitsregionplus@landkreis-wunsiedel.de)



Reanimationsübung an einer Puppe

## MÜNCHBERG



**NURSING DAY AM 20. APRIL 2024** | Die Berufsfachschule für Pflege und Klinik Münchberg hatte zu einem Schnupper-tag über die Pflegeausbildung eingeladen, um sich an den Kliniken Hochfranken zu informieren. Dabei wurde auf die praktischen Tätigkeiten eingegangen, die einen Pflege-Azubi erwarten. Bei einem Brunch stellten Lehrer:innen und Auszubildende die Ausbildung zur Pflegefachkraft vor. Zudem wurden die Räumlichkeiten der Schule gezeigt und die Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit, sich ausführlich und individuell beraten zu lassen.

Mittags ging es weiter an der Klinik in Münchberg. Dort erhielten die Teilnehmer:innen praktische Einblicke in den pflegerischen Alltag und konnten sich bei verschiedenen Übungen ausprobieren.

## BERLIN/COBURG



**EJF ÜBERNIMMT ANGEBOTE DER COBURG INKLUSIV GGMBH ZUM 01. APRIL 2024** | Das EJF (Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk) übernimmt alle Einrichtungen der Coburg Inklusiv gGmbH und führt deren Arbeit fort. Das Unternehmen mit Firmensitz in Berlin ist bundesweit aktiv, seit Jahrzehnten auch in Oberfranken. Es hat sowohl ambulante als auch stationäre Angebote für Menschen mit Behinderung, für Kinder, Jugendliche, Familien und Senior:innen sowie für wohnungslose und geflüchtete Menschen. Die Coburg Inklusiv gGmbH hatte im August 2023 einen Insolvenzantrag gestellt. Die Arbeit wurde unter der Leitung des vom Gericht eingesetzten Insolvenzverwalters, Dr. Hubert Ampferl, fortgeführt. Er sagt: „Mit dem EJF haben wir den idealen Betreiber gefunden, der seit vielen Jahren erfolgreich Einrichtungen der Behindertenhilfe betreibt und mit großer Erfahrung und Professionalität den zukünftigen Betrieb der Schulen und Betreuungszentren sicherstellen wird.“



Die Ehrengäste gratulierten den Prüfungsbesten. Sie erhielten Geschenkgutscheine vom Münchener Verein und der IKK Classic (von links) © Faltenbacher

## HOFF



ZWEI KARRIEREN  
– ZWEI WEGE |

Die Kreishandwerkerschaft Hochfranken hat mit 41 frischgebackenen Handwerksgesellen den Abschluss ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildungszeit gefeiert. Die jungen Facharbeiter absolvierten ihre Lehre in sieben unterschiedlichen Gewerken. Sie waren mit ihren Ausbildern, Lehrherren sowie mit ihren Familien in die Bürgergesellschaft gekommen. Kreishandwerksmeister Marco Kemnitzer und Julian Grundhöfer, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, hatten eine Freisprechungsfeier im Stil der jungen Handwerker organisiert. Weitere Informationen finden sich auf der [HOMEPAGE](#)



Geöffnetes Demonstrationsmuster von RAPAs Hochvolt MPE

## SELB

**RAPA**

SMARTE RAPA-KOMPONENTE

FÜR INNOVATIVES PORSCHE-FAHRWERK | Im November 2023 präsentierte der Sportwagenhersteller Porsche in Shanghai die dritte Modellgeneration des Porsche Panamera. Diese Weltpremiere sorgte bei RAPA Automotive für Stolz, da eine wesentliche Fahrzeugkomponente beim mittelständischen Zulieferer in Selb gefertigt wird. Dabei handelt es sich um das größte Projekt in der langjährigen Geschäftsbeziehung der beiden Unternehmen. RAPAs Beitrag zum neuartigen Porsche-Fahrerlebnis ist die besonders performante, hochvoltfähige Motor-Pumpen-Einheit (MPE), optimiert für den Einsatz bei Hybridfahrzeugen und BEVs. Dabei handelt es sich um die Weiterentwicklung der RAPA-MPE, die nach siebenjähriger Entwicklungsphase im E-ACTIVE BODY CONTROL Fahrwerk von Mercedes-Benz verbaut wurde.

## HOFF



ARBEITSMARKTINTEGRATION VON

GEFLÜCHTETEN MENSCHEN IM HOFER LAND | Die Integration geflüchteter Menschen im Hofer Land gelingt immer besser. Rund 2.050 Beschäftigte aus nichteuropäischen Asylherkunftsländern und der Ukraine sind nach den neuesten verfügbaren Daten (Ende September 2023) bereits in Unternehmen im Hofer Land versicherungspflichtig tätig. Mit mehr als 500 sozialversicherungspflichtig beschäftigten Menschen aus der Ukraine hat sich deren Zahl in den letzten zwei Jahren mehr als vervierfacht. Bei Geflüchteten aus nichteuropäischen Asylherkunftsländern stieg die Zahl der Beschäftigten von 183 im September 2017 auf 1.541 im September 2023 und hat sich damit sogar mehr als verdreifacht.



Anbringung eines Schotts

## ISSIGAU/BERG



PILOTPROJEKT  
HOCHWASSERFRÜHERKENNUNG

IN ISSIGAU UND BERG | Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung wurde das Pilotprojekt „Hochwasserfrüherkennung in Issigau und Berg“ des Modellprojekts „Smart City“ vorgestellt. Dieses untersucht inwieweit eine solche Früherkennung mittels Sensorik in den Bachläufen und einem Regensensor möglich sein könnte. Anlass hierfür geben die Hochwasser der Vergangenheit in Issigau und Bruck. In Issigau kontrolliert ein Sensor den Wasserspiegel. Steigt der Pegel am Steinbruch oder in Reitzenstein über einen Grenzwert, wird automatisiert die Feuerwehr und der Bauhof über die App „Signal“ informiert. Dies ermöglicht eine Vorlaufzeit von circa 20 bis 40 Minuten, in der die Anwohner:innen die eigens dafür angeschafften Schotts (mobile Wasserblockaden) anbringen können. Die Daten der Sensorik werden mittels LoRaWAN, einer energieeffizienten Funktechnologie mit hoher Reichweite, übertragen und öffentlich einsehbar auf einem Dashboard auf der [HOMEPAGE](#) abgebildet.



## HOF



HYUNDAI SERVICE  
AB SOFORT BEI

AUTOMÜLLER IN HOF | Mit bereits fünf Standorten, an denen die Marke Hyundai vertreten ist, schließt automüller den sechsten Betrieb an. Durch über 15 Jahre Erfahrung mit der Marke, besitzt das Unternehmen eine umfangreiche und erstklassige Kompetenz. Dafür konnten am neuen Standort bereits vier neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Erweiterung auf den Verkauf von Hyundai Neufahrzeugen in Hof ist ab Mitte 2024 geplant, 200 ständig kurzfristig verfügbare Gebrauchtfahrzeuge sowie Tageszulassungen sind bereits jetzt bei automüller in Hof erhältlich.



Insgesamt 19 Teilnehmende absolvieren derzeit die Weiterbildung für eine Tätigkeit innerhalb der Wasserwirtschaft. Der Kurs soll danach ein weiteres Mal stattfinden

© Hochschule Hof

## HOF



HOCHSCHULE HOF  
QUALIFIZIERT

FLÜCHTLINGE UND MIGRANTEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT | An der Hochschule startete Anfang April eine neuartige Weiterbildungsmaßnahme: Insgesamt 19 Teilnehmer:innen fanden sich erstmals zusammen, um sich in Kursmodulen für Aufgaben in der Bayerischen Wasserwirtschaft weiterqualifizieren zu lassen. Der Lehrgang wendet sich dabei gezielt an Personen mit Flucht- und Migrationshintergrund, die aktuell Bürgergeld beziehen. Der Kurs in Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V. soll nach Abschluss schon bald wiederholt werden. Die Teilnehmenden müssen technisch ausgebildet oder zumindest vorausgebildet sein und dies entsprechend nachweisen. Weitere Informationen finden sich auf der [HOMEPAGE](#)

Radio  
Euroherz  
Aktionen  
2024

radio  
EUROHERZ

# KINO SOMMER 2024

30.07. bis 05.08.  
Weißenstadt

06.08. bis 11.08.  
Münchberg

13.08. bis 17.08.  
Bad Steben

20.08. bis 26.08.  
Helmbrechts

Ein unvergessliches  
Open Air Kinoerlebnis!

## DIE GROBE WARNWESTEN AKTION

DAMIT EURE KINDER AUF DEN STRASSEN GESCHÜTZT SIND



## WIR BEI EUCH

*Julia* *Morgen*  
DIE MORNINGSHOW ON TOUR  
mit Julia & Tobi

**DAS MEGA MALLORCA**  
LIVE OPEN AIR

**DAS MEGA 90er**  
LIVE  
OPEN AIR



Angebote der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. sowie unserer Partner und Kooperationen.  
**Infos und Anmeldung unter: <https://www.hochfranken.org/veranstaltungen>**

Gerne teilen wir auch Ihre Veranstaltung auf unserer Homepage! Melden Sie sich unter [gerlach@hochfranken.org](mailto:gerlach@hochfranken.org) oder 09281/ 7798 931

## Fachkräftebindung: Exklusive Workshopreihe mit Netzwerk Beraterkompetenz Oberfranken

**02. Mai 2024 | 14:00 bis 18:00 Uhr | Ort wird noch bekannt gegeben**

Das Netzwerk Beraterkompetenz Oberfranken bietet eine Seminarreihe mit relevanten Themen an wie: Vision und Strategie, Führung und Kommunikation, Personalentwicklung und Coaching, Marketing, Pressearbeit, Innovationsmanagement und Fördermittel, Unternehmensnachfolge, Controlling und Geschäftsprozesse. 1. Seminar ist am 02. Mai 2024: „Strategische Ausrichtung und Mitarbeiterentwicklung: Die Kraft von Vision, Mission und Kommunikation“. Die Workshops sind jeweils nachmittags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr und sind kostenpflichtig. Die Seminare können einzeln gebucht werden, als Gesamtpaket oder es können mehrere Termine kombiniert werden.

**HIER ANMELDEN**

## Frühstück: Deutsch-indischer Austausch mit Studierenden und Unternehmen

**17. Mai 2024 | 09:00 bis 12:00 Uhr | Zur Auszeit (Studierenden Café) Karolinenstraße 30, Hof**

Wie können indische Studierende der Hochschule Hof nach ihrem Abschluss erfolgreich in ein hochfränkisches Unternehmen integriert werden? Die Integration von indischen Absolventen in den hochfränkischen Arbeitsmarkt gestaltet sich manchmal komplexer als gedacht. Beim Frühstück bringen wir beide Seiten zusammen, um Herausforderungen und Erwartungen auszutauschen. Unternehmen und Studierende werden im Vorfeld in Gruppen eingeteilt, damit sich eine spannende und effektive Gruppenarbeit bei der Veranstaltung ergeben kann. Der Austausch findet regelmäßig statt mit dem Ziel, indische Studierende erfolgreich in regionalen Unternehmen anzustellen.

**HIER ANMELDEN**

### ANZEIGE

#### Büroräume zu vermieten

halbtags:

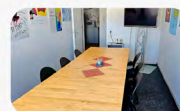
Mitglieder 60 Euro (zzgl. MwSt.)  
Nichtmitglieder 80 Euro (zzgl. MwSt.)

Kontakt: [info@hochfranken.org](mailto:info@hochfranken.org)



#### Das Büro

-ca 16,5 Quadratmeter  
-vollausgestattet mit Büromöbeln  
-Nutzung W-LAN  
-Kaffee, Tee, alkoholfreie Getränke inkludiert



#### auf Anfrage: Konferenzraum

-großer Konferenztisch  
-Fernseher für hybrides Arbeiten

Außerdem: Nutzung der vollausgestatteten Küche





# VERANSTALTUNGEN



Angebote der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. sowie unserer Partner und Kooperationen.

**Infos und Anmeldung unter: <https://www.hochfranken.org/veranstaltungen>**

Gerne teilen wir auch Ihre Veranstaltung auf unserer Homepage! Melden Sie sich unter [gerlach@hochfranken.org](mailto:gerlach@hochfranken.org) oder 09281/ 7798 931

## Mit Corporate Influencern zur authentischen Employer Brand werden

**28. Mai 2024 | 14:00 bis 17:30 Uhr | VHS Hofer Land, Ludwigstraße 7, Hof**

Jeder Mitarbeitende und vor allem jede Führungskraft beeinflusst den Erfolg ihres Unternehmens! Karriereziel bietet zum zweiten Mal mit der Strategieberatung The Ringsight aus Bayreuth einen spannenden Workshop an. Nach einem kurzen Impulsvortrag wird in zwei parallel stattfindenden Workshops gemeinsam erarbeitet, wie Führungskräfte für ihre Rolle als Corporate Influencer fit gemacht und Corporate Influencer Programme operativ implementiert werden können. Die Teilnahme ist exklusiv für Mitglieder und kostenfrei.

**HIER ANMELDEN**

## Schreibwerkstatt: Artikel & Storytelling

**13. oder 23. Mai 2024 | 09:00 bis 17:00 Uhr | Medienhaus Frankenpost, Poststraße 9-11, Hof**

Exklusiv für die Unternehmen der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. in Kooperation mit der Frankenpost: Lernen Sie von Johann Pirthauer, ehemaligem Chefredakteur der Frankenpost und PR-Experten, wie Sie Ihre Unternehmensnachrichten effektiv in den Medien platzieren. Entdecken Sie innovative Formate wie Print, Online, Podcasts und Bewegtbild, um Ihre Zielgruppen zu erreichen. Erfahren Sie, wie Sie aus Ihren Themen spannende Geschichten entwickeln, die in den regionalen Medien Beachtung finden. Nutzen Sie diesen eintägigen Workshop für praktische Tipps zur Steigerung Ihrer medialen Sichtbarkeit.

**HIER ANMELDEN**

ANZEIGE

**03** LANGE  
MAI NACHT DER  
AUSBILDUNG

- ✓ Berufe live erleben
- ✓ Kostenloser Busshuttle
- ✓ After-Party im Trompeter

in Hof

sei dabei



# UNSERE NEUEN MITGLIEDER



Werden Sie Mitglied im Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.. Den Mitgliedsantrag einfach auf der [HOMEPAGE](#) herunterladen!



**Carolyn Groh-Reichel,  
Geschäftsführerin Steuerkanzlei Reichel**

**Ich bin Mitglied, weil...** ich mich als Steuerberaterin in Hochfranken mit anderen lokalen Unternehmen und Fachleuten intensiv vernetzen möchte. Ich erhoffe mir, aktuelle Informationen sowie Zugang zu Entwicklungen in der Region zu erhalten und unterstütze gerne aktiv den Wirtschaftsstandort Hochfranken.

**HIER  
GEHT ES ZUR  
HOMEPAGE**



**BERATERKOMPETENZ  
OBERFRANKEN E.V.**

**Erhard Jersch,  
Vorstand Beraterkompetenz  
Oberfranken e.V.**

**Ich bin Mitglied, weil...** wir von einem überzeugt sind: Starke Unternehmen für ein Starkes Oberfranken. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten. Ganz besonders auch in Hochfranken!

**HIER  
GEHT ES ZUR  
HOMEPAGE**



**Dietmar Barth,  
Geschäftsführer BARTH  
Steuerberatungsgesellschaft mbH**

**Wir sind Mitglied, weil...** wir den Wirtschaftsstandort Hochfranken als außerordentlich wichtigen und zukunftssträchtigen Standort sehen. Hier gibt es sowohl für Unternehmen als auch für Arbeitnehmer überwiegend positive Voraussetzungen, die wir gerne mit unserer Mitgliedschaft nach außen tragen möchten.

**HIER  
GEHT ES ZUR  
HOMEPAGE**



# „Schreibwerkstatt“



## Termine

**13.05.2024** bzw.  
**23.05.2024**

Artikel & Storytelling  
für Unternehmen der  
Wirtschaftsregion  
Hochfranken



## Darum



**ist dieses Seminar wertvoll:**

Regionale Medien sind immer auf der Suche nach interessanten Geschichten aus der Wirtschaft. Unternehmen und Verbände haben viel zu erzählen. Allerdings hat „Tue Gutes und rede darüber“ im Sinne klassischer PR ausgedient. Einfache Pressemitteilungen (z.B. zu Veranstaltungen oder Firmenjubiläen) dringen in den Redaktionen kaum mehr durch. In unserem Workshop erhalten Sie wertvolle Tipps, wie Sie Ihr Unternehmen oder Ihren Verband sichtbar machen. Nutzen Sie die Medienkanäle Print, Online, Podcast und Bewegtbild für Ihre Unternehmensgeschichte. Erfahren Sie kompakt an einem Tag, wie aus Ihren Themen spannende Geschichten entstehen, die auch in den regionalen Medien für Aufmerksamkeit sorgen und eine größere Chance auf Veröffentlichung entsteht.

## Unser Dozent

Johann Pirthauer, Freier Coach und  
Dozent für Journalismus und PR sowie  
ehemaliger Chefredakteur der Frankenpost

## Seminargebühr

**80,00 EUR /**  
Teilnehmer für Mitglieder  
der Wirtschaftsregion  
Hochfranken

**100,00 EUR /**  
Teilnehmer Nichtmitglieder

**Einfach  
Anmelden!**



## Zielgruppe (Mind. 15 / Max. 25 Teilnehmer)

Das Seminar ist für Unternehmer, Geschäftsführer, Personalchefs, Marketing/PR-Mitarbeiter und Entscheider der oberfränkischen Wirtschaft konzipiert.

## Seminarort und -zeiten

**Medienhaus Frankenpost**, Poststraße 9-11, 95028 Hof

9.00 - 13.00 Uhr	Training - Teil 1
13.00 - 14.00 Uhr	PAUSE
14.00 - 17.00 Uhr	Training - Teil 2

## Programminhalte

- ⊕ Was interessiert Journalisten?
- ⊕ Bericht, Interview & Co.: Die richtige Darstellungsform finden.
- ⊕ Schwerpunkte setzen: Was ist relevant für die Zielgruppe?
- ⊕ Veranstaltungsberichterstattung – so funktioniert's.
- ⊕ Wie lang darf es sein?
- ⊕ Wirtschaftsthemen richtig aufbereiten.
- ⊕ Interessant, verständlich und lesefreundlich schreiben.
- ⊕ Überschriften formulieren: Die Bedeutung von Titel, Teaser, BU.
- ⊕ Mehrwert schaffen: Artikel mit Links und weiterführenden Informationen anreichern.
- ⊕ Textwerkstatt: Die eigenen Unternehmensnachrichten analysieren.



***Frankenpost***



## NEWSTICKER der Hochschule Hof

Ausführliche Nachrichten unter: <https://campuls.hof-university.de/>

### +++ 450 ABSOLVENT:INNEN DER HOCHSCHULE FEIERLICH VERABSCHIEDET

Am 13. April 2024 verabschiedete die Hochschule Hof ihre Absolvent:innen des Jahres 2023. Bei einem feierlichen Festakt erhielten sie ihre Bachelor- und Masterurkunden von Hochschulpräsident Prof. Lehmann. Zusätzlich wurden bei der Feierstunde auch insgesamt fünf Preise und Auszeichnungen für besondere Leistungen verliehen. +++ **EINLADUNG ZUM OPEN HOUSE DAY AM LERNORT SELB**

Am 27. April 2024 hat die Hochschule Hof zu einem Open House Day an den Lernort Selb eingeladen. Unter dem Motto „STUDIERN-PROBIEREN“ konnten Interessierte den Studiengang „Design & Mobilität“ sowie den Lernort und Dozierende kennen lernen. +++ **15. INGENIEURKOLLOQUIUM AN DER HOCHSCHULE HOF**

Die herausragenden Abschlussarbeiten der Fakultät Ingenieurwissenschaften stehen beim jährlichen Ingenieurkolloquium im Mittelpunkt und werden mit dem Raumedic-Award prämiert. +++ **STADTVORLESUNGSREIHE WIRD FORTGESETZT: „ALTERSFORSCHUNG IM FOKUS“**

„Einflussfaktoren auf die Entwicklung von Intelligenz und den Abbau kognitiver Fähigkeiten im Alter“, findet am 08. Mai 2024 im Studierendencafé „Zur Auszeit“, statt. +++ **AOK BAYERN UND MENTAL HEALTH CROWD STARTEN DIE UNI4MIND**

Die AOK Bayern und die Mental Health Crowd starten gemeinsam ein einzigartiges Projekt an Universitäten und Hochschulen des Landes: Im Rahmen der UNI4MIND lernen Studierende der Technischen Hochschule Rosenheim und der Hochschule Hof ihre mentalen Ressourcen zu stärken und so besser mit Belastungen umzugehen. +++ **BIOGASPROJEKT IM RAUM WUNSIEDEL SUCHT MEHR MIST UND GÜLLE!**

Die Hochschule möchte zusammen mit Vertreter:innen der Landwirtschaft aus dem Raum Wunsiedel und dem Unternehmen ZENOB GmbH landwirtschaftliche Reststoffe zur Energiegewinnung nutzen. Dafür arbeiten die Partner an einem ambitionierten Vorhaben, das entsprechende Energiepotenziale durch den Bau einer größeren Biogasanlage erschließen soll. +++ **INTERNATIONALISIERUNG: HOCHSCHULE HOF UND BANGLADESH UNIVERSITY OF TEXTILES UNTERZEICHNEN MEMORANDUM OF UNDERSTANDING**

Seit Ende 2021 sind die Hochschule und die Bangladesh University of Textiles (BUTEX) durch das HELD-Projekt der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) verbunden. +++



## Interview mit Christian Hempfling



Christian.Hempfling.Media  
Emilie-Mayer-Str. 2  
95030 Hof, Deutschland

[HOMEPAGE](#)

Als Social Media Experte, der Urheber des inspirierenden „Miteinander Mittwoch“, Rockmusiker und nun auch als Podcaster, beweist Christian Hempfling, dass er mit einer Fülle von kreativen Ideen und dem Talent, diese in die Tat umzusetzen erfolgreiche Projekte ins Leben gerufen hat. Zum Start seines neuesten Unterfangens, eines spannenden Podcasts, nutzt die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. die Gelegenheit, um mit dem Talent aus Hof ins Gespräch zu kommen. Nachdem Susanne Lang ihm in der ersten Podcast Folge Rede und Antwort stand, haben wir das Mikrofon nun einmal umgedreht. Sechs ernst gemeinte Fragen und eine zum Schmunzeln zum Abschluss.

**Herr Hempfling, Sie haben sich Anfang des Jahres in die Selbstständigkeit begeben. Was waren die ausschlaggebenden Faktoren für diesen Schritt und wie hat Ihre Erfahrung bei der Durchführung von Social Media Kampagnen für Projekte wie die Hochfrankenstunden Sie auf diesen Weg vorbereitet?**

Zuallererst, gern DU! Ich bin ein großer Verfechter vom DU. Der Schritt in die volle Selbstständigkeit, kam aus einem Mix aus der Leidenschaft für digitales Storytelling und dem Wunsch, das ganz auf meine Art zu machen. Nichts schlägt die Freiheit, eigene Ideen von Grund auf zu entwickeln und direkt zu sehen, wie sie bei den Leuten ankommen. Und um das umzusetzen war mir klar, ich brauche 100 Prozent meiner Zeit sowie einen freien Kopf für meine eigenen Projekte.

Bei Projekten wie den Hochfrankenstunden habe ich mal wieder gesehen, wie stark Social Media uns alle verbinden kann. Egal ob Jung oder Alt. Und genau das will ich jetzt für unsere Region bringen – coole Stories, die verbinden und jedem hier die Chance geben, digital voll durchzustarten. Es ist einfach mega, Teil dieser digitalen Bewegung zu sein, wir sind in der Region noch ganz am Anfang in Sachen Social Media und genau da



will ich mit anpacken! Die Region noch lebendiger machen und weiter miteinander vernetzen.

**Mit deinem neuen Podcast „MachBar“ willst du spannende Einblicke und Anregungen bieten. Was inspirierte dich zur Konzeption dieses Formats und was dürfen die Hörer:innen von den kommenden Episoden erwarten?**

Ich lerne gerne dazu, höre mir gerne die Erfahrungen anderer an und überlege, wo könnte ich deren Erkenntnisse und Learnings bei mir einfließen lassen. Deshalb hatte ich schon zu Zeiten von Corona ein Instagram LIVE Format gestartet, um Gespräche mit lokalen Unternehmer:innen und Selbstständigen zu führen. Das Format kam gut an, aber ich finde die Plattform am Ende nicht ideal, da solche Gespräche locker mal über eine Stunde gehen können und man auf Social Media einfach nicht auf Pause drücken kann. Ein Podcast ist da schon besser, hier kann man Pause drücken und zu einem passenden Zeitpunkt weiterhören. Die Hörer:innen können viele interessante Gespräche von Macher:innen erwarten. Echte Gespräche ohne Filter in einer lockeren Umgebung, ich möchte mehr über den Menschen erfahren, das „Warum“ und herausfinden, welche Höhen und Tiefen sie durchlebt haben.



## Welche Erwartungen und Wünsche gibt es an die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. als Kooperationspartner? Und was war der schönste Moment während der ersten Folge mit der Geschäftsführerin Susanne Lang?

Das wir gemeinsam den Podcast, die interessantesten Persönlichkeiten, die tollen Gespräche verbreiten und als Multiplikator agieren. Außerdem schätze ich die Zusammenarbeit mit eurem Team sehr! Ich freue mich über jedes Feedback und es macht Spass mit euch zusammen zu arbeiten, es ist ein arbeiten Hand in Hand und so stelle ich mir das vor. Der lustigste Moment war, als ich den Podcast mit meiner Standardfloskel „Tschau ihr Banausen“ beendet habe und Susanne meinte: „Net dein Ernst?“ und ich erwiderte: „Wieso net? So bin ich halt!“. Das war ein schöner Moment. Aber genau darauf kommt es mir an, es soll ECHT sein! Nicht geschauspielert, damit es hoffentlich dem einen oder anderen gefällt. Echt und ohne Filter!

## In der digitalen Kommunikation können manche Themen schnell polarisieren, wie beispielsweise der Datenschutz im Kontext sozialer Medien. Wie gehst du in deinem Podcast mit solch sensiblen und kontroversen Themen um und wie stellst du sicher, dass eine ausgewogene und informative Diskussion geführt wird, die verschiedene Perspektiven berücksichtigt?

Mein Ansatz im „MachBar“ Podcast ist es immer, offen und ehrlich an alle Themen heranzugehen – auch wenn es mal knifflig wird. Gerade bei etwas so Wichtigem wie Datenschutz ist es mir wichtig, die Fakten klar auf den Tisch zu legen und gleichzeitig Raum für unterschiedliche Meinungen zu lassen. Ich lade Expert:innen aus verschiedenen Bereichen ein, sodass wir einen echten Austausch haben. Ich achte darauf, dass alle Seiten zu Wort kommen

und wir die Sache von mehreren Blickwinkeln aus beleuchten. Und das Wichtigste ist, dass wir nicht nur Probleme diskutieren, sondern auch nach machbaren Lösungen suchen. So bleibt die Diskussion nicht nur ausgewogen, sondern auch richtig wertvoll für unsere Hörer:innen. Klar, manchmal gibt es schwierige Themen, die im Nachgang zu Diskussionen führen könnten, aber ich denke dann sollte man offen kommunizieren, andere Meinungen zulassen und fair und konstruktiv diskutieren. (in den Kommentaren) Aber genau dann ist es doch spannend, oder?

## Du bist bekannt für dein Gespür für digitale Trends. Welche Trends siehst du aktuell in der digitalen Kommunikation und wie integrierst du sie in deine Arbeit?

Ganz klar KI. Wie integriert man KI in seine eigenen Arbeitsabläufe ohne „CopyPaste“ zu werden. Ich sehe KI als große Chance an, um kreative Ideen schneller in die Umsetzung zu bekommen. Wichtig hierbei ist aber, die KI zu nutzen, um die eigenen Ideen zu formen und nicht komplett von ihr erarbeiten zu lassen.

## Wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus? Gibt es spezifische Ziele oder Projekte, die du mit CHMedia in den kommenden Jahren umsetzen möchtest?

Ich möchte mehr Unternehmen bei Ihrer Arbeit mit den Sozialen Medien unterstützen und mein Team vergrößern, da ich mehr und mehr sehe, dass es schwierig ist für Firmen „die eierlegende Wollmilchsau“ als Mitarbeiter:in zu finden. Deshalb möchte ich mir ein Team von Spezialisten aufbauen, um so bei der Umsetzung zu helfen und die „verlängerte Werkbank“ zu sein.

## Und zum Abschluss eine etwas leichtere Frage: Wenn du die Möglichkeit hättest, einen Tag lang mit einer historischen Wirtschaftspersönlichkeit zu verbringen, sei es Henry Ford, Steve Jobs oder sogar Johannes Gutenberg, wen würdest du wählen und was wäre die erste Frage, die du ihm stellen würdest? 😊

Puh... tatsächlich habe ich keine Ahnung. Gerade historisch habe ich da niemanden. Mich würden aber Menschen wie Paul Ripke, Peter McKinnon, Gary Vee oder Knossi interessieren. Fotografen, YouTuber, Marketing Experten. Hätte aber gar keine spezielle Frage, es würde mich nur interessieren wie sie Beruf und Familie vereinen, wie sie mit ihrem Team zusammenarbeiten und wie deren Tag abläuft. 😊

Das Interview führte Lena Gerlach, Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.



## Firmen- jubiläen 2024

**In diesem Jahr häufen sich die Festtage unserer Mitgliedsunternehmen.**

Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wünscht allen Jubilaren weitere erfolgreiche Jahre und freut sich auf weitere gemeinsame Projekte.





# Save the Date: Präsentation der Regionalmarketing-Studie 2024

**Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.** lädt Sie herzlich zur Präsentation der neuesten Regionalmarketing-Studie ein. Prof. Michael Seidel (Professor für Regionalmarketing) und selbst jahrelang Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. untersucht gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Hof seit 2008 in einem Vier-Jahres-Rhythmus das Image der Region Hochfranken. Die Studie soll auch einen Beitrag zur regionalen Markendiskussion leisten und einen Aufschluss darüber liefern, wie zugkräftig die Marke Hochfranken ist. Welche Standortfaktoren werden im Wettbewerb zunehmend relevanter, gleichzeitig wünschen sich die Befragten Klarheit und ein sichtbares gemeinsames Auftreten in der Außendarstellung.

In dieser Studie werden bedeutende lokale Persönlichkeiten, Fachexpert:innen, regionale Fachkräfte sowie Studierende befragt, um ein umfassendes Bild des aktuellen Images von Hochfranken zu zeichnen. Die Ergebnisse dieser umfangreichen Befragung werden uns nicht nur den gegenwärtigen Stand widerspiegeln, sondern auch konkrete Handlungsziele für die Zukunft aufzeigen.

Wir freuen uns darauf, Sie bei der Präsentation zu begrüßen, um gemeinsam die Ergebnisse zu diskutieren und Wege zu finden, wie wir Hochfranken gemeinsam weiter voranbringen können.



**Save the Date:  
Präsentation der  
Imagestudie Hochfranken**

 5. JULI 2024  
9:45 BIS 11:15 UHR

 EINSTEIN1, DIGITALES  
GRÜNDERZENTRUM AN DER  
HOCHSCHULE HOF

## Wichtige Termine – jetzt schon vormerken!

- **Schnitzeljagd an der Unternehmerbörse:** Anmeldung bis 03. Mai 2024
- **Neuerungen im Jobportal:** ab Mitte Mai 2024
- **Hochfrankenstunden 2024:** Anmeldungen ab Juni 2024
- **Save the Date: Tag der Franken** am 07. Juli 2024
- **Save the Date: Große Fachkräfteveranstaltung** am 01. Oktober 2024



## Berater-Netzwerk bietet ab Mai 2024 exklusiv für die Mitglieder der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und Mitglieder der BKO in relevanten Fachgebieten eine Workshopreihe an



### Das Netzwerk Beraterkompetenz

**Oberfranken** startet eine neue Kooperation mit der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. um Seminare für Themen wie Nachfolge im Betrieb, Zielgruppenbestimmung, Entwicklung einer Arbeitgebermarke, Definition passender Mitarbeitender anzubieten. Das Ziel der Kooperationspartner ist es, die regionalen Unternehmen zu unterstützen, neue Mitarbeitende zu finden und im Unternehmen zu halten. Für Erhard Jersch, Vorsitzender der BKO, ist das Thema sehr aktuell: Mitarbeiterbindung ist mit Blick auf den Fachkräftemangel in Oberfranken extrem wichtig. „Der Kampf um die besten Köpfe und engagiertesten

Mitarbeiter hat längst begonnen.“ Eine hohe Mitarbeiterbindung führt zu einer geringeren Mitarbeiterfluktuation. Zudem wird die Produktivität gesteigert. Denn zufriedene Mitarbeitende sind motivierter und arbeiten effektiver, und eine starke Mitarbeiterbindung fördert eine positive Unternehmenskultur.

Angeboten werden Halb-Tagesworkshops, ausdrücklich konzipiert für die Mitglieder der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. Durch die Zusammenarbeit mit Experten aus verschiedenen Bereichen erhalten die Unternehmer:innen oder auch Abteilungsleiter:innen Zugang zu einem breiten Netzwerk von Fachleuten und potenziellen Partnern. Dies kann neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen, Kooperationen ermöglichen und den Austausch von Best Practices fördern.

Inhalt der Seminarreihe sind die relevanten Themen: Vision und Strategie, Führung und Kommunikation, Personalentwicklung und Coaching, Marketing, Pressearbeit, Innovationsmanagement und Fördermittel, Unternehmensnachfolge, Controlling und Geschäftsprozesse.

Die Workshops finden beginnend ab 02. Mai 2024 jeweils nachmittags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Weitere Informationen finden sich auf der

[HOMEPAGE](#)



**IMPULSWORKSHOPREIHE**

AB DEM  
**02. Mai 2024**

**REGISTER NOW!**



# MACH MIT!

## Unternehmerbörse

7. Mai 2024

Campus Hochschule Hof  
09:30 - 16:00 Uhr

Beantworte Fragen über unsere Mitgliedsunternehmen  
und sammle deine Stempel ein!

Bei Abgabe von **5 Stempeln** auf deiner Karte erhältst du am  
am **Stand der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.** ...

Standplatz:  
Gebäude A/EG  
Stand 42

...eine **Überraschung** und die  
Chance auf **fünf Hauptgewinne!**

accenture

DACHSER  
Intelligent Logistics

dennree

LAMILUX

LINSEIS

REHAU

sandler

SWW  
wunsiedel  
wir bewegen

# Stimmen aus der Wirtschaft - Gewerbesteuer

**Vor dem Beschluss des Hofer Haushalts 2024 gab es noch einen Apell** durch Achim Hager (stellvertretender Vorsitzender der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.), Rolf Brilla (Vorstandsvorsitzender der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.), sowie Christian Herpich (Vorstand der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und Vizepräsident der Handwerkskammer Oberfranken)

## Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Döhla,

Ich sehe die Anhebung der Gewerbesteuer in Hof problematisch. Um bei einem Haushalt von knapp einer Viertelmilliarde Euro eine fehlende Million zu decken, ist dies keine unausweichliche Maßnahme, zumal Hof mit 415 Punkten den alten Aufkleber aus den 80ern „Hof – in Bayern ganz oben“ tatsächlich wieder auspacken kann. Hof ist ja im Gegensatz zu vielen Landkreisgemeinden bereits am obersten Ende und hat diesen Spielraum aus meiner Sicht nicht mehr.

Die Gewerbesteuer ist bei den Unternehmenssteuern mittlerweile eine der bedeutendsten Belastungen neben Körperschaftssteuer oder anderen Gebühren oder bürokratischen kostenerzeugenden Auflagen, die Unternehmen jedes Jahr zu leisten haben. Nicht nur in der aktuellen konjunkturellen Situation ist alles, was diese Kostenfaktoren weiter steigert, generell kontraproduktiv. Es ist klar, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weniger Gewinn und damit auch weniger Steuer vom Unternehmen zu bezahlen sein wird. Wenn nun auf den noch vorhandenen Gewinn der Steuersatz erhöht wird, bleibt für Investitionen und am Ende auch Entlohnung für den Unternehmer selbst immer weniger übrig. Dass dies in vielen Einzelfällen oft nur wenige tausend Euro sein mögen und man hier ganz leicht als Politik sagt, na so schlimm ist das nun auch wieder nicht, das mag sein. Allein die psychologische Wirkung ist fatal. Denn bei den Unternehmern bleibt im Gedächtnis: hier wird es immer teurer, investiere ich hier in der Zukunft weiter oder gehe ich in einen Ort mit stabilen niedrigeren Gewerbesteuersätzen und lasse mich dort nieder. Unternehmer planen mittel- und langfristig und das Bauchgefühl ist am Ende entscheidend. Wenn wir wie in der Stadt Hof einen Quadratmeter-Preis von um die 80,00 Euro haben und im Landkreis Hof voll erschlossenes Gewerbegebiet auch für 30,00 Euro bei allerbesten technischer und verkehrstechnischer Anbindung UND bessere Gewerbesätze vorfinden, dann sind das einfach nüchterne Fakten, die überzeugen. Und das Argument, das man in drei Jahren diese Sätze wieder zurücknehmen wolle, ist in jeglicher politischen Diskussion schlicht nicht glaubwürdig. Den Soli haben wir 30 Jahre später noch bezahlt, obwohl er seit 20 Jahren abgeschafft werden sollte. Selbst wenn das der politische Wille in diesem Fall in Hof sein sollte, bleibt immer noch der Freistaat Bayern, der am Ende sagen wird: „Eure Ausgaben (für die insbesondere in den sozialen Bereichen die Stadt ja oft nichts kann) steigen weiter, ihr DÜRFT keine Steuern senken, sonst streichen wir Euch Zuschüsse und Stabilisierungshilfen.“

Fazit: Bei einem Haushalt von einer Viertelmilliarde Euro kann es am Ende nicht an einer fehlenden Million liegen, dass man an Steuersätzen dreht, weil die mittelfristigen sichtbaren Auswirkungen viel mehr zu wiegen drohen als der kurzfristige Effekt für den kommunalen Haushalt.

Mit freundlichem Gruß, **Achim Hager, Stellvertretender Vorsitzender der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.**

Nur mit einem leistungsfähigen und starken Handwerk kann unsere Region weiter wachsen.

**Christian Herpich, Vizepräsident der Handwerkskammer für Oberfranken**

Ich empfehle von einer Erhöhung abzusehen. Bei vielen Unternehmen geht es aktuell ums Überleben, die fehlenden Einnahmen bei einer Stadt oder Kommune aufzufangen, ist für viele nicht nachvollziehbar.

**Rolf Brilla, Vorstandsvorsitzender der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.**

# Haushalt 2024 beschlossen – Gewerbesteuer- satz temporär auf 415 Punkte bis 2026 erhöht



**Am 15. April 2024** hat der Stadtrat einstimmig den Hofer Haushaltsplan sowie die Wirtschaftspläne des Bauhofs, der Freiheitshalle und Volksfestplatz und des Krematoriums für 2024 beschlossen. Die Stadt Hof hat es seit 2016 jedes Jahr geschafft, einen Haushalt aufzustellen, der seitens der Regierung unter Auflagen genehmigt wurde. Damit können die aufwändigsten Projekte der Stadt (ohne Fördermaßnahmen) wie zum Beispiel die Generalsanierung der Fachoberschule (3,5 Millionen Euro), das Regenüberlaufbecken am Landratsamt (rund 3,3 Millionen Euro) oder das Regenüberlaufbecken am Peuntweg (rund 2,1 Millionen Euro) angegangen werden.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt der Stadtratssitzung war die Erhöhung der Gewerbesteuer. Es wurde mit 14 Gegenstimmen beschlossen, den Hebesatz von 400 Prozent auf 415 Prozent zu erhöhen. Damit erreicht die Stadt Hof die Mindestzuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt. Die Mindestzuführung ist die Summe der ordentlichen Tilgung bestehender Kredite. Hierzu bestand eine Lücke in Höhe von 1.279.020 Euro an Einnahmen.

Oberbürgermeisterin Eva Döhla: „Mit den Mehreinnahmen von rund 1,2 Millionen Euro sind nun alle Voraussetzungen geschaffen, damit die Regierung von Oberfranken den Hofer Haushalt genehmigen kann. Möglich wird dadurch wohl auch, dass die Stadt im Jahr 2024 wieder eine Stabilisierungshilfe vom Finanzministerium aus München erhalten kann. Dies würde sich für die Hofer Schulen und die Infrastruktur in Form von Brücken und Straßen positiv auswirken, sodass sowohl die Hoferinnen und Hofer als auch die Betriebe davon profitieren können.“

Wie Stadtkämmerer Peter Fischer in seinen Erläuterungen ausführte, hat die Stadt Hof den niedrigsten Schuldenstand seit 1992. Der Gesamtschuldenstand 2024 von rund 80 Millionen Euro wird in den kommenden drei Jahren voraussichtlich nicht wesentlich steigen.

Stadtkämmerer Peter Fischer: „Nach intensiven internen Diskussionen überwogen die Argumente für eine Anhebung der Gewerbesteuer. Besteuert wird der Gewinn eines gewerblichen Betriebes, daher greift das Argument der unangemessenen Belastung der Betriebe nicht. Damit werden die Firmen in unserer Stadt genauso wie Privatpersonen an der Instandhaltung der Infrastruktur beteiligt.“

Natürliche Personen und Personengesellschaften können diese Erhöhung steuerlich anrechnen lassen, wodurch für sie insgesamt keine Mehrbelastung entstehen wird. Auch Freiberufler sind nicht betroffen, denn sie zahlen keine Gewerbesteuer. Lediglich Kapitalgesellschaften sind von der Erhöhung des Hebesatzes betroffen, so Fischer weiter.

Die bisher beschlossenen Gebührenerhöhungen bei der Haushaltskonsolidierung im Jahr 2024 betreffen zudem vorrangig Einzelpersonen, z.B. die Erhöhung der Parkgebühren nach längerer Zeit stabiler Preise. Mit der Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes wird nicht der Umsatz, sondern der Gewinn eines gewerblichen Betriebs besteuert. Keinesfalls wird dadurch die Gefahr einer kurzfristigen Insolvenz hervorgerufen.

Die festgesetzte Beschränkung des Zeitraumes auf drei Jahre gewährt den Unternehmen Planungssicherheit. Einerseits können sich die ansässigen Unternehmen darauf verlassen, dass es für sie nach den drei Jahren wieder günstiger wird. Andererseits werden neue Unternehmen dadurch nicht von einer möglichen Ansiedlung abgehalten. Weitere Informationen finden sich auf der

[HOMEPAGE](#)

## Soziales Engagement verdient ein großes DANKE!!!



### vub makler unterstützt den Verein „Kinderherzen glücklich machen e.V.“

– Ein Beispiel, wie soziales Engagement und Erfolg Hand in Hand gehen kann! Seit nunmehr acht Jahren engagiert sich das Immobilienunternehmen vub makler in der Hofer Region für den gemeinnützigen Verein „Kinderherzen glücklich machen e.V.“ aus Hof. Diese wertvolle Partnerschaft zeigt, dass vub makler nicht nur auf dem Immobilienmarkt erfolgreich ist, sondern auch ein Herz für soziale Verantwortung hat.



v.l.n.r.: Claudia Maass und Andreas Gleißner von vub makler und Sigi Obermüller, Vorstandin „Kinderherzen glücklich machen e.V.“

In enger Zusammenarbeit mit der Vorstandin des Vereins Sigi Obermüller wird der Kooperationsvertrag mit dem Jungen Theater Hof erfüllt. Theaterpädagoginnen gehen in die Projekt-Kitas und motivieren die Kinder vor allem in den Bereichen Bewegung und Sprache. Das Ziel des Vereins sind selbstbewusste, starke und fantasievolle Kinder. Die Unterstützung von vub makler für „Kinderherzen glücklich machen e.V.“ geht über eine einfache Spende hinaus. Es handelt sich um eine Investition in die Gemeinschaft und eine Verpflichtung gegenüber den Kindern, die unsere Zukunft sind. Mit einer jährlichen Unterstützung von über 7.000 Euro trägt das Unternehmen dazu bei, dass der gemeinnützige Verein seine wertvolle Arbeit für die Jüngsten in der Region Hochfranken fortsetzen kann. vub makler versteht sich als Teil der Gemeinschaft und nimmt seine soziale Verantwortung ernst. Die Unterstützung von „Kinderherzen glücklich machen e.V.“ ist ein Ausdruck dieses Engagements. Über 600 Kinder in 25 Kindertagesstätten und Sigi Obermüller danken vub makler für ihr Engagement und wünschen weiterhin viel Erfolg auf dem Immobilienmarkt und im sozialen Bereich!

## Eine Stadt spielt MINT: Gewinnerfamilien freuen sich über tolle Preise



Die Gewinnerteams strahlen um die Wette



**Die diesjährige Ausgabe von „Eine Stadt spielt MINT“** brach den Teilnehmerrekord und zeigte eindrucksvoll, dass die Welt der MINT-Fächer alles andere als langweilig ist. Die Siegerteams wurden nun mit attraktiven Preisen belohnt. Der Arbeitskreis, bestehend aus Mitgliedern der Rehauer Schulen und Unternehmen, organisierte den Spieletag und konnte im Februar insgesamt über 640 Teilnehmer begrüßen. Die besten Teams wurden im Rahmen einer Siegerehrung ausgezeichnet.

Höhepunkt der Preisverleihung war die Ehrung der besten Teams. Den ersten Platz belegte das Team „Die 5????“, knapp dahinter folgten „Die Schlaunen Banditen“ und „TINIE“ auf den Plätzen zwei und drei. Die Gewinner erhielten jeweils einen Gutschein für einen Familienausflug ihrer Wahl. Dank großzügiger Sponsoren wie dem Freibad Rehau, Jump & Climb Hof und anderen Attraktionen fällt die Wahl bei den attraktiven Angeboten nicht leicht. Ein weiteres Highlight war das Team „Baumeister“, das den Preis für die meisten Spiele - einen hochwertigen Fischertechnik-Baukasten - mit nach Hause nehmen durfte. Auch das Team „Turbo 3“ wurde für den höchsten Altersdurchschnitt ausgezeichnet. Zu guter Letzt wurde die stärkste Klasse, die 4a der Pestalozzischule, geehrt. Mit 14 Teilnehmenden und einer beeindruckenden Leistung erhielt die Klasse einen Gutschein im Wert von 300 Euro für einen gemeinsamen Klassenausflug.

# Spatenstich auf dem ehemaligen Milchhofgelände: Schulen und Sportvereine bekommen eine moderne Sportstätte in Marktredwitz



**Am 27. März 2024** fand der Spatenstich für das 12 Millionen Euro Projekt statt. Ein bedeutender Meilenstein in der Entwicklung der sportlichen Infrastruktur der Region, denn die neue Sportstätte, welche die alten Jahnhallen ersetzen soll, steht nach ihrer Fertigstellung nicht nur den Schulen, sondern auch dem Breitensport zur Verfügung. Dabei bietet der Standort eine Reihe von Vorteilen: Er ist ausreichend groß, fast ebenerdig und liegt näher am Schulzentrum.

Die neue Dreifachturnhalle erhält einen Anschluss an das Nahwärmenetz der Stadt Marktredwitz. Darüber hinaus wird sie den Schulen erstklassige Sportmöglichkeiten bieten und sie wird auch den Bedürfnissen des Breitensports gerecht. Lokale Vereine werden in diesem Neubau völlig neue Rahmenbedingungen für Training und Wettkampf vorfinden. Die Bedeutung dieses Projekts reicht jedoch über den sportlichen Bereich hinaus. Es ist ein klares Bekenntnis zur Förderung von Gesundheit, Gemeinschaft und Lebensqualität in unserer Region, sagt Landrat Peter Berek: „Wer dem Sport, wer der Bewegung den notwendigen Freiraum einräumt, fördert Gesundheit und Beweglichkeit, stärkt Leistungsfähigkeit und Wettbewerb und sorgt so ganz nebenbei für eine sich ausbildende Sozialkompetenz. Unter diesem Aspekt sehe ich die Investition in die Dreifachturnhalle im Schulzentrum Marktredwitz. Dort wo wir jetzt den Spaten angesetzt haben, werden in zwei Jahren zunächst Schulkinder ihren Sportunterricht und ihre Schulwettkämpfe austragen. Darüber hinaus steht die Halle aber auch für den Vereinssport zur Verfügung und hat damit einen gesamtgesellschaftlichen Wirkungskreis. Damit sollte jeder Euro hier sehr gut angelegt sein.“ Die Inbetriebnahme ist für das Schuljahr 2025/2026 geplant.



v.l.n.r.: Oliver Weigel (Oberbürgermeister Marktredwitz), Peter Berek (Landrat Landkreis Wunsiedel i.F.), Florian Luderschmid (Regierungspräsident Oberfranken), Martin Schöffel (Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat)

# Sicherheit, Energie und Zukunft für Oberfranken – mit starken Partnern gehen die oberfränkischen Landräte Herausforderungen gemeinsam an



**Lebensraum, Energiespeicher, Wirtschaftsfaktor, Rohstofflieferant, Er-**

**holungsort, Heimat** – das und noch mehr bedeutet der Wald für Mensch und Natur. Als zentrale Generationsaufgaben standen daher unter anderem die Weiterentwicklung und Nutzung des Waldes auf der Agenda der oberfränkischen Landräte, die in ihrer jüngsten Sitzung des Bezirksverbandes Oberfranken des Bayerischen Landkreistages in der mitten im Frankenwald gelegenen Bischofsmühle zusammenkamen, um mit dem Vorstandsvorsitzenden der Bayerischen Staatsforsten AÖR Martin Neumeyer in den direkten Austausch zu treten.

Dabei wurde auch das Thema Windkraft im Staatswald aufgegriffen. In allen Teilen Oberfrankens – vom Steigerwald über die Fränkische Schweiz bis zum Fichtelgebirge – unterliegt der Wald, der rund 40 Prozent der Gesamtfläche Oberfrankens einnimmt, aufgrund langanhaltender Trockenperioden, zunehmender Extremwetterereignisse und Schädlingen wie dem Borkenkäfer erheblichen Veränderungen. Gut ein Drittel der Waldfläche Oberfrankens wird als Staatswald durch die Bayerischen Staatsforsten AÖR bewirtschaftet, die sich als wesentliches Unternehmen für einen zukunftsfähigen Wald, zum Beispiel durch den Erhalt von Naturwaldreservaten wie am Waldstein im nördlichen Fichtelgebirge oder dem Naturwaldreservat Schwengbrunn nördlich von Coburg, einsetzen. „Darüber hinaus steckt in den bayerischen Staatswäldern jede Menge erneuerbarer Energie. Die bayerischen Staatswälder liefern nicht nur regionale und nachwachsende Rohstoffe wie Bau- und Brennholz, sondern bieten Standorte für Windkraftanlagen in flächen- und waldschonender Bauweise. Als Wirtschaftsunternehmen, das zu 100 Prozent im Eigentum des Freistaates Bayern steht, gehört es aufgrund der gesellschaftlichen und energiepolitischen Erwartungshaltung zu unserem Bewirtschaftungsauftrag, die Windkraft auf den Flächen des Staatswaldes in geeigneter Weise auszubauen. Dabei wird die Auswahl der Windkraftstandorte wie auch unserer Partner stets von den drei Grundsätzen Kommunalfreundlichkeit, Bürgerfreundlichkeit und Rücksichtnahme auf den Wald getragen“, wie Vorstandsvorsitzender Martin Neumeyer und Rainer Droste, Bereichsleiter Immobilien und Weitere Geschäfte der Bayerischen Staatsforsten, informierten. Weitere Informationen finden sich auf der

[HOMEPAGE](#)



v.l.n.r.: Klaus Bauer (Stellv. d. Landrats Bayreuth), Sebastian Straubel (Landrat Coburg), Roland Schöffel (Stellv. d. Landrats Wunsiedel i.F.), Dr. Hermann Ulm (Landrat Forchheim), Christian Meißner (Landrat Lichtenfels), Klaus Peter Söllner (Landrat Kulmbach), Andrea Degl (Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Bayerischen Landkreistages), Henry Schramm (Bezirkstagspräsident), Dr. Oliver Bär (Vorsitzender des Bezirksverbandes und Landrat Hof), Markus Trebes (Inspekteur der Bayerischen Polizei), Florian Luderschmid (Regierungspräsident), Armin Schmelzer (Polizeipräsident Oberfranken), Martin Neumeyer (Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Staatsforsten), Johann Kalb (Landrat Bamberg), Klaus Löffler (Landrat Kronach)

finden sich auf der [HOMEPAGE](#)

# „Wirtschaft@Politik: Jetzt handeln – für unseren Standort Oberfranken“



**Die oberfränkischen Wirtschaftskammern** fordern die Politik mit einer gemeinsamen Kampagne zum schnellen Handeln auf. „Wir richten uns explizit an alle politischen Verantwortlichen

und alle Mandatsträger: Die Wirtschaft braucht funktionierende Rahmenbedingungen, um die aktuellen und künftigen Herausforderungen stemmen zu können. Diese muss die Politik endlich durch Konsens und Kompromisse schaffen, es braucht pragmatische Lösungen“, formulieren die Präsidenten der Handwerkskammer (HWK) für Oberfranken, der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Coburg und der Industrie- und Handelskammer (IHK) für Oberfranken Bayreuth bei einem Pressegespräch zum Start der Kampagne bei der ait Deutschland GmbH in Kasendorf.

Mit der Kampagne „Wirtschaft@Politik: Jetzt handeln – für unseren Standort Oberfranken“ unterstreichen die Wirtschaftskammern die Dringlichkeit und den in den Unternehmen vorhandenen Handlungsdruck. „Unsere Unternehmen und Betriebe wollen gestalten, wollen die Herausforderungen aktiv angehen. Dazu brauchen sie aber Luft zum Atmen. Diesen Spielraum schnellstmöglich herzustellen – dazu fordern wir die Politik in ihrer Gesamtheit auf.“ Der Präsident der IHK zu Coburg, Dr. Andreas Engel, der Präsident der HWK für Oberfranken, Matthias Graßmann, und der Präsident der IHK für Oberfranken Bayreuth, Dr. Michael Waasner, gingen exemplarisch auf die Themenbereiche Bürokratie, Energie & Rohstoffe, Infrastruktur, Fachkräftesicherung, Steuern & Abgaben und Planungssicherheit ein (nachfolgend). Die Geschäftsführer von ait Deutschland, Marco Roßmerkel und Sjacco van de Sande, untermauerten die Forderungen mit Beispielen aus der Unternehmenspraxis. Weitere Informationen finden sich auf der

[HOMEPAGE](#)


Sjacco van de Sande (Geschäftsführer ait-deutschland GmbH), Matthias Graßmann (Präsident der Handwerkskammer für Oberfranken), Dr. Michael Waasner (Präsident der IHK für Oberfranken Bayreuth), Dr. Andreas Engel (Präsident der IHK zu Coburg), Marco Roßmerkel (Geschäftsführer ait-deutschland GmbH) © Frank Wunderatsch

in the spotlight

**WEITERE NEWS**

IMPORTANT!

HOCHFRANKEN!

making things happen

# Engagement der hochfränkischen Wirtschaft: Erfolgreicher Girls' und Boys' Day in der Region



**Der diesjährige Girls' und Boys' Day am 25. April 2024** hat in der Wirtschaftsregion Hochfranken zahlreiche junge Talente angezogen. Verschiedene Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen der Region haben sich am Aktionstag beteiligt, um den Schüler:innen praktische Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder zu gewähren und ihnen bei der Berufsorientierung zu helfen und lockten mit vielfältigen Angeboten.

Organisiert von lokalen Betrieben und Einrichtungen, bot der Tag vielfältige Workshops, interaktive Kurse und Führungen, die darauf ausgerichtet waren, das Interesse an technischen, handwerklichen und dienstleistungsorientierten Berufen zu wecken und gleichzeitig klassische Rollenbilder zu hinterfragen. Die Jugendlichen wurden zum Entdecken und Mitmachen eingeladen. Der Girls' und Boys' Day dient als Schlüsselinitiative, um auf die vielfältigen beruflichen Chancen in der Region aufmerksam zu machen und gleichzeitig gegen den Fachkräftemangel anzukämpfen.

ANZEIGE



**VIELFALT IM DIALOG:  
NEUE PERSPEKTIVEN IM KAMPF GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL**

**WANN: 01. OKTOBER, 12:00 UHR - 18:00 UHR**

**WO: THEATER HOF**

**REGISTER NOW**



**IIMPULSVORTRAG - WORLD CAFE - VERNETZUNG**

**KARRIEREZEIL**  
Zukunft in hochfranken





**Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.**

Schaumbergstraße 10  
95032 Hof

**Kontakt:**

Vorsitzender: Rolf Brilla  
Geschäftsführerin: Susanne Lang  
Redaktion: Lena Gerlach

**Geschäftsstelle:**

Schaumbergstraße 10, 95032 Hof  
Tel.: 09281 – 7798 610  
info@hochfranken.org

**www.hochfranken.org**

 [www.linkedin.com/company/wirtschaftsregion-hochfranken](http://www.linkedin.com/company/wirtschaftsregion-hochfranken)

 [www.facebook.com/Hochfranken](http://www.facebook.com/Hochfranken)

 [www.instagram.com/wirtschaftsregionhochfranken](http://www.instagram.com/wirtschaftsregionhochfranken)

**Konzeption & Gestaltung:**

**SCHROEDER**

**SCHROEDER GmbH**

Markenkommunikation und Employer Branding

info@schroeder-oe.de

**www.schroeder-oe.de**

 [www.facebook.com/SchroederMarke](http://www.facebook.com/SchroederMarke)

 [www.instagram.com/schroeder.marke](http://www.instagram.com/schroeder.marke)

**Sie möchten Ihre Pressemitteilung, Ihre Anzeige oder ein Porträt Ihres Unternehmens im Newsletter veröffentlichen?**

Kontaktieren Sie uns einfach per  
Telefon: 09281 / 7798-610 oder  
E-Mail: [info@hochfranken.org](mailto:info@hochfranken.org)



**IHR ENGAGEMENT  
ZÄHLT!**

**Werden Sie Mitglied im Verein  
Wirtschaftsregion Hochfranken  
e. V.**

Den Mitgliedsantrag einfach  
auf der **HOME PAGE**  
herunterladen!

Der Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wird gefördert von:



Landkreis Wunsiedel i.F.



Landkreis Hof



Stadt Hof



Sparkasse Hochfranken